
Gegenüberstellung Begriffsdefinitionen aus den Felder Demokratieförderung, Extremismusprävention und Menschenrechtsbildung



Kofinanziert von der
Europäischen Union

IM RAHMEN DES ERASMUS+-PROJEKTS „ONE STEP BEYOND“

Inhaltsverzeichnis

▶ 1: Volk	3
▶ 2: Identität.....	4
▶ 3: Assimilation	6
▶ 4: Integration	7
▶ 5: Rassismus.....	9
▶ 6: Extremismus.....	11
▶ 7: Antisemitismus.....	13
▶ 8: Faschismus	14
▶ 9: Anti-Faschismus	16
▶ 10: Islamismus	17
▶ 11: Aktivismus.....	18
▶ 12: Radikalisierung	20
▶ 13: Radikal.....	22
▶ 14: Minderheiten.....	23
▶ 15: Diskriminierung	25
▶ 16: Hetze	26
▶ 17: Hate Speech.....	28
▶ 18: Populismus.....	29
▶ 19: Demokratieförderung.....	31
▶ 20: Demokratisch	32
▶ 21: Demokratiefeindlich.....	33
▶ 22: Negationismus/Leugnung.....	34
▶ 23: Verschwörungserzählung.....	35
▶ 24: Fake News	36
▶ 25: Shitstorm	37
▶ Quellenverzeichnis	39

1: Volk

SCHWEIZ

Gesetzgeber in der Schweiz sind das Parlament und das Volk: Die Bundesgesetze werden von der Bundesversammlung erlassen, unterstehen aber dem fakultativen Referendum. Bundesgesetze sind grundsätzlich dem vorgängigen fakultativen Referendum unterstellt. Das Volk kann also eine Volksabstimmung über das Gesetz verlangen, bevor dieses in Kraft tritt. Bei zeitlicher und sachlicher Dringlichkeit kann die Mehrheit der Mitglieder beider Räte ein Bundesgesetz jedoch für dringlich erklären und sofort in Kraft setzen. Ein allfälliges Referendum findet in diesem Fall erst nachträglich statt. (www.parlament.ch)
Ergänzung des Projektteams: Das Volk in der Schweiz sind die stimmberechtigten Schweizer Bürger*innen.

DEUTSCHLAND

Durch gemeinsame Kultur und Geschichte [und Sprache] verbundene große Gemeinschaft von Menschen.

Masse der Angehörigen einer Gesellschaft, der Bevölkerung eines Landes, eines Staatsgebiets.

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Volk>

„Das Volk“ ist nicht einfach nur ein anderes Wort für „die Bevölkerung“. „Die Bevölkerung“ bezeichnet die Summe aller Menschen, die dauerhaft auf einem gewissen Gebiet leben. „Das Volk“ bezeichnet dagegen etwas anderes. Ursprung von drei griech. Worten:

- 1.** Demos = Staatsvolk (Zu einem Demos werden Bürger_innen aber erst durch pol. Handeln)
- 2.** Ethnos = eine Gruppe von Menschen ähnlicher „Abstammung“, die sich durch kulturelle, sprachliche oder auch biologische Gemeinsamkeiten auszeichnen – zum Beispiel also durch ähnliche Sitten und Gebräuche. Dieser Begriff ist aber gefährlich, da es keine kulturell einheitlich „Völker“ gibt, die sich klar von anderen „Völkern“ unterscheiden lassen.
- 3.** Hoi Polloi = „die Leute“/„das einfache Volk“/verächtlich – „der Pöbel“. Der Begriff zielt darauf, das „einfache Volk“ gegen die Eliten (Hoi Oligoi) abzugrenzen (pos. wie neg.).

<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/abdelkratie/311088/volk/>

BELGIEN

Le Peuple peut désigner soit la totalité des individus composant une nation, soit une partie de celle-ci correspondant à la classe populaire. Et, pour corser le tout, le référent désigné varie selon les époques, en fonction des organisations sociales et politiques.“

Tamba, I. (2012). « Le peuple » : un nom collectif, une notion ambivalente. Dans : Michel Wieviorka éd., Le peuple existe-t-il (pp. 15-26). Auxerre: Éditions Sciences Humaines

ITALIEN

In generale, il complesso degli individui di uno stesso paese che, avendo origine, lingua, tradizioni religiose e culturali, istituti, leggi e ordinamenti comuni, sono costituiti in collettività etnica e nazionale, o formano comunque una nazione, indipendentemente dal fatto che l'unità e l'indipendenza politica siano state realizzate. Nella terminologia giuridica, il complesso degli individui cui sono attribuiti i diritti di cittadinanza nello stato. Secondo la Costituzione italiana (art. 1), la sovranità appartiene al p., inteso questo come l'insieme di tutti i cittadini, senza distinzione di sesso, di razza, di lingua, di religione, di opinioni politiche, di condizioni personali e sociali; essa però non è esercitata dal p. direttamente (salvo che per il referendum), ma indirettamente attraverso gli organi cui la Costituzione stessa attribuisce la rappresentanza.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Im Allgemeinen die Gesamtheit der Menschen in einem Land, die aufgrund ihrer gemeinsamen Herkunft, Sprache, religiösen und kulturellen Traditionen, Institutionen, Gesetze und Ordnungen eine ethnisch-nationale Gemeinschaft oder auf andere Weise eine Nation bilden, unabhängig davon, ob eine politische Einheit und Unabhängigkeit erreicht wurde. In der Rechtsterminologie die Gruppe von Personen, denen die Rechte der Staatsbürgerschaft in einem Staat zuerkannt werden. Nach der italienischen Verfassung (Art. 1) gehört die Souveränität dem Volk, verstanden als die Gesamtheit aller Bürger ohne Unterschied des Geschlechts, der Rasse, der Sprache, der Religion, der politischen Anschauungen, der persönlichen und sozialen Verhältnisse; sie wird jedoch nicht direkt vom Volk ausgeübt (mit Ausnahme des Referendums), sondern indirekt durch die Organe, denen die Verfassung selbst die Vertretung zuweist.

2: Identität

SCHWEIZ

Obwohl der Begriff «Identität» in unserer Alltagssprache einen festen Platz hat, bleibt er diffus und unbestimmt. Tatsächlich haben sich verschiedene Sozialwissenschaften bemüht, zu beschreiben, was der Identitätsbegriff beinhaltet. Es besteht ein Grundkonsens, dass Identität nicht naturgegeben ist, sondern einem fortlaufenden Prozess unterliegt und dabei bewusst oder unbewusst geformt und beeinflusst wird: Man wird erst, wer man ist. Dieser Prozess ist nie abgeschlossen, und die eigene Identität ist stets vorläufig und fragil. Gerade in Krisensituation kommt es vor, dass man seine Identität in Frage stellt, sich desorientiert fühlt und sich seiner selbst sowie seiner Position in der Gesellschaft unsicher wird. Aus dieser Erkenntnis lässt sich eine allgemeine Definition von Identität ableiten: Identität bedeutet, sich zurechtzufinden, die eigene Position zu kennen, im Alltag, in seinem Umfeld und in der Welt. Das Definieren von Identität dient der Eigen- wie auch der Fremddarstellung. Jedes «ich bin...» beinhaltet implizit immer eine Differenz oder

Abgrenzung vom «andern». (edm.admin.ch)

Weitere Definitionen für individuelle und kollektive Identität, nationale Identität und Nationalität auf edm.admin.ch

DEUTSCHLAND

Nach Marcia (1980) kann Identität als „eine innere, selbstkonstruierte, dynamische Organisation von Trieben, Fähigkeiten, Überzeugungen und individueller Geschichte“ bezeichnet werden.

<https://www.juraforum.de/lexikon/identitaet>

Identität läßt sich als die Antwort auf die Frage verstehen, wer man selbst oder wer jemand anderer sei. Identität im psychologischen Sinne beantwortet die Frage nach den Bedingungen, die eine lebensgeschichtliche und situationsübergreifende Gleichheit in der Wahrnehmung der eigenen Person möglich machen (innere Einheitlichkeit trotz äußerer Wandlungen). (...) Identität ist ein Akt sozialer Konstruktion: Die eigene Person oder eine andere Person wird in einem Bedeutungsnetz erfaßt. Die Frage nach der Identität hat eine universelle und eine kulturell-spezifische Dimensionierung. Es geht immer um die Herstellung einer Passung zwischen dem subjektiven „Innen“ und dem gesellschaftlichen „Außen“, also um die Produktion einer individuellen sozialen Verortung. Die Notwendigkeit zur individuellen Identitätskonstruktion verweist auf das menschliche Grundbedürfnis nach Anerkennung und Zugehörigkeit.

<https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/identitaet/6968>

BELGIEN

Plusieurs significations sont attribuées au mot « identité ». L'édition 2010 du Petit Robert en évoque quatre (Ferret, 2010) :

1. Caractère de deux objets de pensée identiques.
2. Caractère de ce qui est un.
3. Psychol. Identité personnelle, caractère de ce qui demeure identique à soi-même. Identité culturelle : ensemble de traits culturels propres à un groupe ethnique (langue, religion, art, etc.) qui lui confèrent son individualité ; sentiment d'appartenance d'un individu à ce groupe.
4. Log. Relation entre deux termes identiques, formule énonçant cette relation.

Carole Ferret, « L'identité, une question de définition », Cahiers d'Asie centrale [En ligne], 19-20 | 2011, mis en ligne le 01 janvier 2012, consulté le 25 juillet 2022. URL : <http://journals.openedition.org/asiecentrale/1516>

ITALIEN

1. Complesso di caratteri che distinguono una persona o una cosa da tutte le altre
2. Consapevolezza di sé come individuo

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Eine Reihe von Merkmalen, die eine Person oder Sache von allen anderen unterscheiden
2. Selbstwahrnehmung als Individuum

3: Assimilation

SCHWEIZ

Assimilation ist ein soziokultureller Prozess, in dem eine Minderheit in einer Gesellschaft nicht nur geduldet und akzeptiert, sondern als bereichernd empfunden wird. Dadurch wird das kulturelle Potential der Minderheit für die Mehrheit attraktiv. Damit sich eine Minderheit assimilieren kann, ist eine offene, tolerante Mehrheitsgesellschaft gefordert, die aktiv Assimilation zulässt. Konkret bedeutet dies beispielsweise gleiche Chancen und Rechte für alle Menschen in der Gesellschaft in wirtschaftlicher, sozialer sowie rechtlich-politischer Hinsicht. Ethnische Gruppenstrukturen verschwinden mit der Assimilation und können auch den Verlust einer spezifischen Lebensweise, Kultur oder Religionsausübung zur Folge haben. (swissjews.ch)

DEUTSCHLAND

Der Begriff kommt aus dem Lateinischen („assimilare“ heißt „ähnlich machen“). Eine Assimilation ist also eine „Angleichung“ oder „Anpassung“.

Bei manchen Einwanderern kommt es nach und nach zu einer „Assimilation“. Das bedeutet, dass sie mehr und mehr Eigenheiten und Eigenschaften ablegen oder verlieren, die sie aus ihrer früheren Heimat mitgebracht haben. Insbesondere jüngere Menschen fühlen sich dann nicht mehr der Heimat ihrer Eltern zugehörig. Diese Assimilation ist meist eine langsame und kann sich über viele Generationen hinziehen.

Quelle: Gerd Schneider / Christiane Toyka-Seid: Das junge Politik-Lexikon von www.hanisauland.de, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2022. bzw. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/319855/assimilation/>

BELGIEN

Il y a assimilation quand le groupe et l'individu oublie les différences. C'est un constat de conformité de l'individu par rapport au groupe. Le premier se fond dans le second qui l'a

accueilli, il perd son identité, jusqu'à refouler, nier ses références premières.

Quelle: (2005). Petit glossaire en mouvement. VST - Vie sociale et traitements, no<sup> 87), 41-79. <https://doi.org/10.3917/vst.087.0041>

ITALIEN

1. L'atto, il fatto di assimilare o di essere assimilato, cioè il rendere o il farsi simile
2. Facoltà di far propri, col ragionamento e col sentimento, concetti, nozioni, opinioni, o anche dottrine, linguaggi, tecniche, forme d'espressione altrui: a. di una teoria; a. di letture fatte; studente dotato di grande capacità di assimilazione. b. In sociologia, processo di assorbimento, da parte di un individuo o di un gruppo, dei modelli culturali, sociali, ecc. di un altro gruppo.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Der Akt, die Handlung des Assimilierens oder Assimiliert-Werdens, d. h. das Ähnlich-Machen oder Ähnlich-Werden
2. Fähigkeit, sich Begriffe, Vorstellungen, Meinungen oder sogar Doktrinen, Sprachen, Techniken, Ausdrucksformen anderer durch Denken und Fühlen zu eigen zu machen: a. eine Theorie; a. eine gemachte Lektüre; ein Schüler mit einer großen Aufnahmefähigkeit b. In der Soziologie der Prozess der Übernahme der kulturellen, sozialen usw. Muster einer anderen Gruppe durch ein Individuum oder eine Gruppe.

4: Integration

SCHWEIZ

Die Grundprinzipien der Schweizer Integrationspolitik finden sich in den bestehenden Rechtsgrundlagen von Bund, Kantonen und Gemeinden. Sie können wie folgt zusammengefasst werden:

Integration ist ein gegenseitiger Prozess, an dem sowohl die einheimische als auch die ausländische Bevölkerung beteiligt sind.

Integration setzt die Offenheit der ansässigen Bevölkerung, ein Klima der Anerkennung und den Abbau von diskriminierenden Schranken voraus.

Der Beitrag der Ausländerinnen und Ausländer zur Integration zeigt sich in

- ▶ der Respektierung der Grundwerte der Bundesverfassung,
- ▶ der Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,
- ▶ dem Willen zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung und Kenntnissen einer Landessprache.

Integration ist eine staatliche Kernaufgabe, an der alle staatlichen Ebenen mitwirken, in Zusammenarbeit mit Sozialpartnern, Nichtregierungs- und Ausländerorganisationen sowie weiteren Institutionen. (sem.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Der Begriff beschreibt die Chancen der Teilhabe an zentralen gesellschaftlichen Bereichen wie Arbeitsmarkt, (Aus-)Bildungssystem oder Wohnungsmarkt. Obwohl in modernen Gesellschaften prinzipiell jedes Individuum Integrationsleistungen erbringen muss, bezieht sich der Integrationsbegriff in Zuwanderungsdebatten zumeist auf Eingewanderte und deren Nachkommen. Meist geht die Integration einher mit langwährendem, durch Kooperation und Konflikt geprägtes Aushandeln ihrer ökonomischen, politischen, religiösen oder rechtlichen Teilhabechancen in der Einwanderungsgesellschaft. Neben dem individuenzentrierten Integrationsbegriff kann Interner Link: Integration auch den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt meinen (sog. Systemintegration), also die wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen eines gesamtgesellschaftlichen Systems und die Macht- und Abhängigkeitsbeziehungen, in die es einbezogen ist.

Quellen: Jochen Oltmer: Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2017; Annette Treibel: Integriert Euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland. Frankfurt am Main: campus Verlag 2015. bzw. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/glossar-migration-integration/270374/integration/>

BELGIEN

Es gibt keine allgemeingültige Definition des Begriffs Integration. In dem Konzept des Rates für Entwicklungszusammenarbeit, Solidarität und Integration (RESI, 2014) orientiert sich in ihrem Vorschlag für ein Integrationskonzept in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an folgenden Aussagen:

„Integration verfolgt das Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen am gesellschaftlichen Geschehen in all´ seinen Facetten.“ (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement in Bonn)

„Integration ist ein interaktiver Prozess zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und der Aufnahmegesellschaft, der sowohl eine Integrationsleistung der Zuwanderer als auch eine Veränderung der Mehrheitsgesellschaft beinhaltet.“ (Land NRW)

Integration ist also keine Einbahnstraße, ihr Gelingen hängt nicht nur von den Menschen mit Migrationshintergrund ab. Integration heißt auch, dass die Aufnahmegesellschaft Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer Mitte aufnimmt, sie bei ihren Integrationsbemühungen unterstützt und bereit ist Veränderungen zuzulassen.

ITALIEN

1. Con valore reciproco, l'integrarsi a vicenda, unione, fusione di più elementi o soggetti

che si completano l'un l'altro, spesso attraverso il coordinamento dei loro mezzi, delle loro risorse, delle loro capacità

2. L'integrazione sociale è uno stato della società in cui tutte le sue parti sono saldamente collegate tra loro e formano una totalità delimitata rispetto all'esterno. Parti della società sono i singoli individui in quanto membri della comunità sociale, le famiglie, i ceti, i gruppi, le classi, gli strati, le associazioni, le unioni e i partiti nonché i sottosistemi specializzati nello svolgimento di determinate funzioni, come ad esempio i sistemi dell'economia, della politica, del diritto, della scienza, della medicina, dei mass media e della religione.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Mit gegenseitigem Wert, die gegenseitige Integration, Vereinigung, Verschmelzung mehrerer Elemente oder Subjekte, die sich gegenseitig ergänzen, oft durch die Koordination ihrer Mittel, Ressourcen, Kapazitäten

2. Soziale Integration ist ein Zustand der Gesellschaft, in dem alle ihre Teile fest miteinander verbunden sind und nach außen hin eine abgegrenzte Gesamtheit bilden. Teile der Gesellschaft sind Individuen als Mitglieder der sozialen Gemeinschaft, Familien, Klassen, Schichten, Verbände, Gewerkschaften und Parteien sowie Teilsysteme, die auf die Erfüllung bestimmter Funktionen spezialisiert sind, wie z. B. die Systeme von Wirtschaft, Politik, Recht, Wissenschaft, Medizin, Massenmedien und Religion.

5: Rassismus

SCHWEIZ

Rassismus im engeren Sinn bezeichnet eine Ideologie, die Menschen aufgrund ihrer Physiognomie und/oder ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit einteilt und hierarchisiert. Menschen werden nicht als Individuen behandelt, sondern als Mitglieder pseudo-natürlicher Gruppen («Rassen»). Als solche werden ihnen kollektive und unveränderbare minderwertige moralische, kulturelle oder intellektuelle Eigenschaften zugeschrieben.

Alltagssprachlich versteht man unter «Rassismus» die nicht zwingend ideologisch fundierte, oft unabsichtliche oder sogar unbewusste Hierarchisierung von Menschen und Bevölkerungsgruppen, welche gesellschaftliche Strukturen, Institutionen und Dynamiken prägt und zu Machtverhältnissen, Ausgrenzungen und Privilegien führt oder diese aufrechterhält. Dieser Rassismus lässt sich nicht allein auf (böswilliges) Handeln Einzelner zurückführen, sondern wird historisch, sozial und kulturell vermittelt und ist in den gesellschaftlichen Strukturen verankert. Rassismus ist folglich ein gesamtgesellschaftliches Problem, welches als solches angegangen werden muss. (edi.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Rassismus ist eine Art von Diskriminierung. Durch Rassismus werden Menschen zum Beispiel wegen ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Haare, ihres Namens oder ihrer Sprache diskriminiert, ausgegrenzt und abgewertet.

Rassismus ist die Erfindung, dass es bei Menschen unterschiedliche „Rassen“ gibt. Und Rassismus ist die Erfindung, dass diesen „Rassen“ eine Ordnung oder eine Reihenfolge haben. Rassismus diskriminiert Menschen.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/322448/rassismus/>

BELGIEN

Rassismus ist eine systematisch feindselige oder verachtende Haltung gegenüber bestimmten Personen oder Personengruppen aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit, Hautfarbe oder nationalen oder ethnischen Herkunft.

► **Mehr Infos: Rassismus verstehen**

Rassismus drückt sich in verschiedener Weise aus: durch gesetzlich verbotene diskriminierende Handlungen, Äußerungen, Texte oder Verhaltensweisen.

► **Mehr Infos: gesetzlich verbotene Verhaltensweisen**

Aber jenseits der Einzelpersonen oder Gruppen, die direkt betroffen sind, wirkt sich Rassismus auf die Gesellschaft als Ganzes aus. Siehe insbesondere unsere Jahresbericht 2016: „Inklusion unter Druck“.

<https://www.unia.be/de/diskriminierungsgruende/rassismus>

ITALIEN

1. In senso stretto, il razzismo, come teoria della divisione biologica dell'umanità in razze superiori e inferiori, è un fenomeno relativamente recente. È antichissima, invece, la tendenza a discriminare i ‚diversi‘ (nazioni, culture, classi sociali inferiori), e la principale funzione del razzismo, in tutte le varianti, fu sempre di giustificare qualche forma di discriminazione o oppressione.
2. Ideologia che, fondata su un'arbitraria distinzione dell'uomo in razze, giustifica la supremazia di un'etnia sulle altre e intende realizzarla attraverso politiche discriminatorie e persecutorie.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Streng genommen ist der Rassismus als Theorie der biologischen Einteilung der Menschheit in überlegene und minderwertige Rassen ein relativ junges Phänomen. Die Tendenz zur Diskriminierung der „Anderen“ (Nationen, Kulturen, untere soziale Schichten) ist dagegen sehr alt, und die Hauptfunktion des Rassismus in all seinen Varianten bestand immer darin, eine Form der Diskriminierung oder Unterdrückung zu rechtfertigen.

2. Ideologie, die auf einer willkürlichen Unterscheidung der Menschheit in Rassen beruht, die Vorherrschaft einer ethnischen Gruppe über andere rechtfertigt und diese durch diskriminierende und verfolgende Maßnahmen zu verwirklichen versucht

ANMERKUNGEN

Schweizer Definition greift noch mehr Punkte auf, dennoch gehen die grundlegenden Ansichtsweisen in die gleiche Richtung

6: Extremismus

SCHWEIZ

Unter Extremismus versteht der Bundesrat jene politischen Richtungen, welche die Werte der freiheitlichen Demokratie und des Rechtsstaats ablehnen.¹ Als extremistisch werden im Allgemeinen Bewegungen und Parteien, Ideen sowie Einstellungs- und Verhaltensmuster bezeichnet, die den demokratischen Verfassungsstaat, die Gewaltenteilung, das Mehrparteiensystem und das Recht auf Opposition ablehnen. An die Stelle politischer Gegnerschaft setzen Extremisten die Unterscheidung von Freund und Feind. In der Konsequenz lehnen sie andere Meinungen und Interessen strikt ab und glauben an bestimmte, angeblich unwiderlegbare politisch-gesellschaftliche Ziele oder Gesetzmässigkeiten. Extremisten bezeichnen sich selbst nicht als solche. Sie nutzen für sich und ihre Tätigkeiten nicht selten die Errungenschaften der freiheitlich-demokratischen Ordnung aus, gegen die sie sich stellen: unter anderem die Meinungs-, Presse-, Religions- und Versammlungsfreiheit sowie den Rechtsschutz. Entscheidend bleibt die Ablehnung der demokratischen Grundwerte und Ordnungsprinzipien und nicht die politische Randlage extremistischer Ideen.

<https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/64822.pdf>

Bei gewalttätig-extremistischen Aktivitäten handelt es sich um Bestrebungen von Organisationen, welche die demokratischen und rechtsstaatlichen Grundlagen ablehnen und zum Erreichen ihrer Ziele Gewalttaten verüben, fördern oder befürworten. ([svs.admin.ch](https://www.svs.admin.ch))

DEUTSCHLAND

Es gibt keine einheitliche Definition des Begriffs Extremismus. Wohl aber gibt es eine Gemeinsamkeit, die die unterschiedlichen Annäherungen an den Begriff verbindet: Extremismus lehnt den demokratischen Verfassungsstaat und seine Werte ab. Er missachtet Menschenwürde und Rechtsstaatlichkeit – und oft zeigt er Bereitschaft zur Gewalt. Extremisten oder extremistisch orientierte Personen sind zum Beispiel gegen das Grundgesetz, gegen demokratische Institutionen und die freie Presse. Extremismus bedroht die freiheitliche demokratische Grundordnung.

<https://www.lpb-bw.de/extremismus-definition>

Bestrebungen, die den demokratischen Verfassungsstaat und seine fundamentalen Werte,

seine Normen und Regeln ablehnen, werden als Extremismus bezeichnet. Extremisten wollen die freiheitlich demokratische Grundordnung abschaffen und sie durch eine ihren jeweiligen Vorstellungen entsprechende Ordnung ersetzen. Häufig heißen sie Gewalt als ein geeignetes Mittel zur Durchsetzung der eigenen Ziele gut, propagieren dieses oder setzen sie sogar ein.

<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/sicherheit/extremismus/extremismus-node.html>

Weiter recherchieren: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202019/extremismus/>

BELGIEN

L'extrémisme : « les conceptions ou les visées racistes, xénophobes, anarchistes, nationalistes, autoritaires ou totalitaires, qu'elles soient à caractère politique, idéologique, confessionnel ou philosophique, contraires, en théorie ou en pratique, aux principes de la démocratie ou des droits de l'homme, au bon fonctionnement des institutions démocratiques ou aux autres fondements de l'État de droit, en ce compris le processus de radicalisation. » (Strat Ter OCAM)

ITALIEN

1. Tendenz ad accentuare fortemente una componente della vita, una posizione politica o ideologica, una passione; in partic. in politica, modo di pensare e di agire che propugna obiettivi radicali e metodi di lotta intransigenti SIN radicalismo; l'insieme delle formazioni politiche che si trovano su tale posizione
2. Collocazione degli attori politici (partiti, sindacati, movimenti, associazioni o individui) in prossimità di un estremo dell'asse destra-sinistra definito in termini prevalentemente ideologici. La difficoltà di generalizzare i concetti di destra e di sinistra ha indotto a riformulare la nozione in termini storici e psicologici. Perciò sono stati individuati alcuni nuclei tematici di cultura politica ai quali ricondurre ideologie e comportamenti estremistici: per es., il nazionalismo, il razzismo, il totalitarismo

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Neigung, eine Komponente des Lebens, eine politische oder ideologische Position, eine Leidenschaft stark zu betonen; insbesondere in der Politik eine Denk- und Handlungsweise, die radikale Ziele und kompromisslose Methoden des Kampfes befürwortet ohne Radikalismus; die Gesamtheit der politischen Formationen, die eine solche Position vertreten
2. Verortung von politischen Akteuren (Parteien, Gewerkschaften, Bewegungen, Vereinigungen oder Einzelpersonen) in der Nähe eines Extrems der vorwiegend ideologisch definierten Rechts-Links-Achse. Die Schwierigkeit, die Begriffe „rechts“ und „links“ zu verallgemeinern, hat zu einer Neuformulierung des Begriffs in historischer und psychologischer Hinsicht geführt. Daher wurden bestimmte thematische Kerne der politischen Kultur ermittelt, auf die sich extremistische Ideologien und Verhaltensweisen zurückführen

lassen: z. B. Nationalismus, Rassismus, Totalitarismus.

ANMERKUNGEN

Belgien: im Rahmen de „Strat Ter“ (Dokument auf föderaler Ebenen) schlägt das Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse einen Konsens bezüglich der Definitionen des Extremismus und der Radikalisierung vor. Ziel ist die gleich „Sprache“ zu sprechen und eine kohärente Haltung in der Prävention anzunehmen.

Belgien sehr wage in der Definition

7: Antisemitismus

SCHWEIZ

Antisemitismus wird heute als Oberbegriff und zum Teil als Synonym für alle Formen antijüdischer Haltungen und Einstellungen verwendet. Er stellt im Rahmen des Rassismus ein spezifisches Phänomen dar, weil mit ihm anhand einer religiösen Zugehörigkeit (auf welche sich die Judenfeindlichkeit/Antijudaismus bezieht) eine Volkszugehörigkeit (auf welche sich der Antisemitismus bezieht) zugeschrieben wird. Dem Antisemitismus liegt ein ausschliessendes Wir-Sie Weltbild (Ideologie) zugrunde, das sich in Verschwörungsdiskursen äussert und von historisch gewachsenen Zerrbildern und negativen Stereotypen des «Juden» geprägt ist: «Juden» werden als (machtgieriges, rachsüchtiges, blutrünstiges, amoralisches) Kollektiv betrachtet, das konspiriert, um der Menschheit zu schaden bzw. sie zu beherrschen und das in der Gesellschaft, in der es lebt, wesensfremd und destruktiv bleibt. Antisemitismus manifestiert sich in feindseligen Überzeugungen, Vorurteilen oder Stereotypen, die sich –deutlich oder diffus– in der Kultur, der Gesellschaft oder in Einzelhandlungen zeigen und die darauf zielen, jüdische Personen und Institutionen zu beleidigen, herabzusetzen, auszugrenzen, zu benachteiligen oder auch als grundsätzlich «anders» zu betrachten. (edi.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.

Judenfeindschaft und der Hass auf alles Jüdische existiert schon sehr lange. Jüdinnen und Juden werden in verallgemeinernder Form negative Eigenschaften, angebliche körperliche und charakterliche Merkmale, zugeschrieben. Antisemitismus reicht allerdings über die Feindschaft gegen konkrete Personen hinaus. Er dient als eine Form der Welterklärung, die Jüdinnen und Juden für politische, ökonomische und soziale Prozesse verantwortlich macht.

<https://www.holocaustremembrance.com/de/resources/working-definitions-charters/arbeitsdefinition-von-antisemitismus>

<https://www.demokratie-bw.de/antisemitismus>

BELGIEN

L'antisémitisme est une certaine perception des juifs, pouvant s'exprimer par de la haine à leur égard. Les manifestations rhétoriques et physiques de l'antisémitisme sont dirigées contre des individus juifs ou non-juifs et/ou leurs biens, contre les institutions de la communauté juive et contre les institutions religieuses juives. » (IHRA, organisation intergouvernementale, 2016)

International Holocaust Remembrance Alliance - <https://www.holocaustremembrance.com/>

https://www.unia.be/files/Documenten/Publicaties_docs/Note_IHRA_-_FR.pdf

ITALIEN

1. Ostilità, aversione preconcepita contro gli ebrei; politica persecutoria nei loro confronti
2. L'aversione e la lotta contro gli Ebrei. Anche se il termine venne usato per la prima volta agli inizi del 19° sec., si tratta di un fenomeno molto più antico. A un'ostilità di carattere religioso, viva fin dai primi secoli del cristianesimo (gli Ebrei come deicidi) e intensificatasi dopo i Concili Lateranensi 3° e 4°, nel Medioevo si aggiunse un'ostilità economico-sociale dovuta al costituirsi degli Ebrei in gruppo a sé stante, avente spesso, in seguito alle preclusioni della Chiesa in proposito, il monopolio dell'usura o del prestito di denaro.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Feindseligkeit, vorgefasste Abneigung gegen Juden; Verfolgungspolitik ihnen gegenüber
2. Die Abneigung gegen und der Kampf gegen die Juden. Obwohl der Begriff zum ersten Mal im frühen 19. Jahrhundert verwendet wurde, ist er ein viel älteres Phänomen. Zu der seit den ersten Jahrhunderten des Christentums bestehenden und nach dem 3. und 4. Laterankonzil verstärkten religiösen Feindseligkeit (die Juden als Gottesmörder) kam im Mittelalter eine wirtschaftlich-soziale Feindseligkeit hinzu, die auf die Etablierung der Juden als eigenständige Gruppe zurückzuführen war, die nach den diesbezüglichen Verboten der Kirche häufig das Monopol auf Wucher oder Geldverleih besaß.

8: Faschismus

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland.

DEUTSCHLAND

[lat.] Ursprünglich aus sozialrevolutionären lokalen Zusammenschlüssen, den Syndikalisten (Interner Link: Syndikalismus), »Bewegung der Tat«, entstanden, entwickelte sich Anfang der 1920er-Jahre in Italien rasch eine Bewegung, deren Anhänger sich selbst als Faschisten bezeichneten und deren Symbol, das Rutenbündel (ital.: fascio), die Stärke und Überlegenheit des Bundes gegenüber dem Einzelnen bedeutet.

„Faschismus“ als Gattungsbegriff für alle Formen rechtsextremistischer Bestrebungen zu verwenden, ist aber nicht nur falsch, weil diese Bezeichnung nur einen Teil der rechtsextremen Diktaturen abgedeckt.

Quellen:

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17480/faschismus/>

<https://www.kas.de/de/web/extremismus/rechtsextremismus/was-ist-faschismus>

BELGIEN

„Le fascisme est un phénomène politique moderne, nationaliste et révolutionnaire, anti-libéral et anti-marxiste.

- ▶ Le fascisme est organisé autour d'un parti-milice, pratique une conception totalitaire de la politique et de l'État construite sur une idéologie mythique, virile et anti-hédoniste.
- ▶ Cette idéologie se voit sacralisée au moyen d' une religion politique, qui affirme la primauté absolue de la nation conçue comme communauté ethnique organique et homogène.
- ▶ La communauté nationale est strictement hiérarchisée au sein d'un État corporatiste ; la vocation belliqueuse de ce dernier l'incite à opter pour une politique de grandeur, de puissance et de conquête, à la recherche d'un nouvel ordre et d'une nouvelle civilisation...“

Gentile, E. (2006). Fascisme, totalitarisme et religion politique : Définitions et réflexions critiques sur les critiques d'une interprétation. *Raisons politiques*, no<(sup> 22), 119-173.

<https://doi.org/10.3917/rai.022.0119>

ITALIEN

Movimento politico italiano che trasse origine e nome dai Fasci di combattimento fondati nel 1919 da B. Mussolini e che, costituitosi in partito nel 1921, conquistò il potere nel 1922 con la marcia su Roma, dando vita dapprima a un gabinetto di coalizione (insieme ai nazionalisti, liberali, democratici sociali e popolari), e trasformandosi poi, a partire dal 1925, in un regime dittatoriale a carattere totalitario e nazionalista che tenne il governo d'Italia fino al 25 luglio 1943; in senso astratto, l'insieme di ideologie e di concezioni (corporativismo economico e accentramento amministrativo in politica interna, espansionismo imperialistico in politica estera) che ne costituirono il fondamento teorico, cioè la dottrina. Il termine è stato poi esteso, più o meno fondatamente, a indicare altri movimenti sorti soprattutto in Europa fra le due guerre mondiali, e successivamente anche in paesi

extraeuropei, con caratteristiche simili a quelle del fascismo italiano.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Italienische politische Bewegung, die ihren Ursprung und Namen von den Fasci di combattimento hat, die im Jahr 1919 von B. Mussolini, der sich 1921 zu einer Partei formiert hatte, ergriff 1922 mit dem Marsch auf Rom die Macht, bildete zunächst ein Koalitionskabinett (zusammen mit den Nationalisten, Liberalen, Sozialdemokraten und Popularen) und wandelte sich dann ab 1925 in ein diktatorisches Regime mit totalitärem und nationalistischem Charakter um, das bis zum 25. Juli 1943 die Regierung Italiens stellte; in einem abstrakten Sinne die Gesamtheit der Ideologien und Vorstellungen (wirtschaftlicher Korporatismus und administrative Zentralisierung in der Innenpolitik, imperialistischer Expansionismus in der Außenpolitik), die ihre theoretische Grundlage, d. h. die Doktrin, bildeten. Der Begriff wurde dann, mehr oder weniger berechtigt, auf andere Bewegungen ausgedehnt, die vor allem in Europa zwischen den beiden Weltkriegen und später auch in außereuropäischen Ländern entstanden und ähnliche Merkmale wie der italienische Faschismus aufwiesen.

9: Anti-Faschismus

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland.

DEUTSCHLAND

„Antifaschismus“ als Begriff wird auch von Demokraten verwendet, um ihre Ablehnung des Rechtsextremismus zum Ausdruck zu bringen. Linksextremisten versuchen den breiten gesellschaftlichen Konsens gegen den Rechtsextremismus zu nutzen, um von Demokraten als Partner akzeptiert zu werden.

Im linksextremistischen Sinn ist Antifaschismus weit mehr als das Engagement gegen Rechtsextremismus. Er steht für eine grundsätzliche Ablehnung von Parlamentarismus und demokratischem Verfassungsstaat. Antifaschismus im linksextremistischen Sinn behauptet, dass die bürgerliche Gesellschaftsordnung mit Kapitalismus, Parlamentarismus^{US} und Rechtsstaat die Ursache von Faschismus und Rechtsextremismus sei. Demokratischen Staaten wie der Bundesrepublik Deutschland wird unterstellt, sich unausweichlich in Richtung eines neuen Faschismus zu entwickeln. Das politische Ziel linksextremistischer Antifaschisten ist deshalb die Beseitigung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.

<https://www.verfassungsschutz.bayern.de/linksextremismus/definition/aktionsfelder/antifaschismus/index.html>

BELGIEN

Keine eigene Definition für Belgien gefunden.

ITALIEN

Per antifascismo si intende in genere il movimento che si oppose al fascismo italiano durante tutta la sua vicenda (1919-45) e che rappresentò il comune denominatore delle diverse forze politiche impegnate dapprima nella Resistenza e poi nella fondazione della Repubblica. A volte si parla di antifascismo anche per indicare l'opposizione ad altre dittature di destra del 20° secolo, come il nazismo tedesco, il salazarismo portoghese, il franchismo spagnolo, il peronismo argentino, il regime di Pinochet in Chile.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Unter Antifaschismus versteht man im Allgemeinen die Bewegung, die sich dem italienischen Faschismus im Laufe seiner Geschichte (1919-45) entgegenstellte und der gemeinsame Nenner der verschiedenen politischen Kräfte war, die sich zunächst im Widerstand und dann bei der Gründung der Republik engagierten. Antifaschismus wird manchmal auch als Opposition gegen andere rechtsgerichtete Diktaturen des 20. Jahrhunderts bezeichnet, wie den deutschen Nationalsozialismus, den portugiesischen Salazarismus, den spanischen Franquismus, den argentinischen Peronismus und das Pinochet-Regime in Chile.

10: Islamismus

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland.

DEUTSCHLAND

Unter Islamismus ist eine vom Islam zu unterscheidende, sich auf die Religion des Islam berufende Form des politischen Extremismus zu verstehen.

Der Begriff des Islamismus ist in den 1990er Jahren in den Sozialwissenschaften entwickelt worden. Er beschreibt eine politische Weltanschauung, die die Sprache der Religion nutzt, um politische Ziele zu verfolgen. Islamismus beginnt dort, wo religiöse islamische Gebote und Normen als verbindliche politische Handlungsanweisungen mit Absolutheitsanspruch gegenüber anderen gesellschaftlichen Modellen gedeutet werden. Islamisten nehmen für sich in Anspruch, den einzig „wahren“ Islam zu vertreten und wollen ihre Auslegung als verbindliche Richtschnur für Staat und Gesellschaft verwirklichen.

Islamismus ist eine Form des Extremismus, in dem religiöse Regeln und Normen des Islams (oder solche, die dafür ausgegeben werden) als konkrete gesellschaftliche und

politische Handlungsanweisungen verstanden werden. Die verschiedene Formen des Islamismus werden von unterschiedlichen Organisationen und Parteien vertreten. Ziel ist die Umgestaltung von Rechtsordnung, Staat und Gesellschaft und die Aufhebung der Trennung von Staat und Religion: Zentrale Elemente einer pluralistischen Gesellschaft und Grundsätze der freiheitlichen, demokratischen Grundordnung, wie Gewaltenteilung oder Menschenrechte werden abgelehnt.

Quellen:

<https://www.verfassungsschutz.bayern.de/islamismus/definition/index.html>

<https://www.klicksafe.de/salafismus/islamismus-salafismus-dschihadismus>

BELGIEN

„L’islamisme c’est une vision politique de l’islam. Il s’agit d’une doctrine politique qui cherche à fonder un Etat et une société conforme à la doctrine et à la loi religieuses. L’islamisme n’est pas forcément violent et est composé d’une multitude de groupes. Si le développement conceptuel de l’islamisme se fait dès les années 1930, les différentes tendances de cette mouvance n’ont commencé à s’imposer plus ou moins massivement au sein des sociétés musulmanes qu’au milieu des années 1970.“

<https://extremismes-violents.cfwb.be/a-propos/cles-de-comprehension/la-radicalisation-violente-de-type-islamiste/>

ITALIEN

La religione fondata in Arabia da Maometto († 632 d. C.), in cui confluiscono elementi tratti dal paganesimo arabo, dal cristianesimo e dal giudaismo, oltre che idee e norme personali di Maometto stesso: basata sulla credenza nell’unità di Dio (Allah) e sulla qualità di profeta di Maometto, è codificata nel Corano. Anche, il sistema politico, sociale e culturale strettamente connesso a tale religione.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Die von Muhammad († 632 n. Chr.) in Arabien gegründete Religion, in der Elemente des arabischen Heidentums, des Christentums und des Judentums sowie Muhammads eigene Ideen und Normen zusammenfließen: Sie basiert auf dem Glauben an die Einheit Gottes (Allah) und Muhammads Status als Prophet und ist im Koran kodifiziert. Auch das politische, soziale und kulturelle System ist eng mit dieser Religion verbunden.

11: Aktivismus

SCHWEIZ

In der Schweiz wird Aktivismus in den meisten Fällen nicht mit gewalttätigem, politischen Aktivismus gleich: «Viele aktivistische Gruppen in der Schweiz weisen keine extremistischen Merkmale auf. Denn ihr Ziel ist nicht die Abschaffung der Demokratie, sondern

einen Umwelt-, Tier-, oder Personenschutz. Sie streben etwas anderes an als Extremist:innen.» Dazu kommt, dass meistens keine Gewaltakzeptanz da ist. Die Gruppen würden sich grösstenteils demokratischen Protestformen wie Besetzungen oder Demonstrationen bedienen, die meist ohne schwere Gewalt ablaufen. «Obwohl sie sich zum Teil an der Grenze des Illegalen bewegen, ist es eine wesentlich andere Form als die des Extremismus».

Prof. Dr. Dirk Baier, Leiter des Instituts für Delinquenz und Kriminalprävention der ZHAW
<https://tsri.ch/zh/ab-wann-ist-aktivismus-zu-extrem.WKVInLRwvTGoqhTo>

DEUTSCHLAND

Aktivismus ist das, was gesellschaftlichen Wandel bewirkt. Es ist eine Art zu handeln. Der Duden beschreibt es als „zielstrebiges Handeln“. Aktivismus tritt in verschiedenen Formen auf. Generell strebt er jedoch immer ein bestimmtes Ziel an, das die Veränderung eines Teils der Gesellschaft beinhaltet.

Ein Aktivist oder eine Aktivistin (engl. „activist“) setzt sich für ein soziales, ökologisches oder politisches Ziel wie Beendigung von Kriegshandlungen, Eindämmung des Klimawandels und Abschaffung der Massentierhaltung oder der Überwachung ein, etwa mit Hilfe von Informationsbroschüren, Manifesten, Petitionen und Demonstrationen sowie des Engagements in den sozialen Medien. Der Aktivismus kann individueller Art sein oder im Rahmen von Nichtregierungsorganisationen („non-governmental organizations“, NGOs) wie Amnesty International, Greenpeace oder Peta respektive von Bewegungen wie Fridays for Future (FFF) stattfinden. Er kann sich auf fremde oder eigene (auch persönliche) Verhältnisse richten.

<https://frauenseiten.bremen.de/blog/was-ist-eigentlich-aktivismus/>
<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/aktivist-123241>

BELGIEN

« se réfère à la capacité d’agir et de faire ou de changer l’histoire » (Cammaerts, 2007).
« système de conduite qui privilégie l’action directe (en particulier dans le domaine politique, social)“ (Le Larousse, 2020).

Gillardin, F (2020). De l’activisme à la propagande extrémiste numérique - Des dynamiques de mobilisation. Faculté de droit et de criminologie, Université catholique de Louvain, 2020. Prom. : Carrié, Fabien. <http://hdl.handle.net/2078.1/thesis:27103>

Cammaerts, B. (Éd.). (2007). Reclaiming the Media : Communication rights and democratic media roles. intellect.

ITALIEN

1. Concezione etica fondata sull’idea del supremo ed esclusivo valore della esplicazione dell’attività vitale (volontà di vita e di potenza).

2. Tendenz a considerare preminente il momento dell'azione su tutti gli altri aspetti di una qualsiasi attività (politica, sindacale, religiosa, ecc.).
3. L'attività propagandistica dei militanti di movimenti, partiti politici o organizzazioni sindacali.
4. Attivismo pedagogico, concezione pedagogica che sostiene la necessità di considerare come centro e punto di partenza del processo educativo del fanciullo la sua attività spontanea.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Ethische Konzeption, die auf der Idee des höchsten und ausschließlichen Wertes des Ausdrucks der vitalen Aktivität (Wille zum Leben und zur Macht) beruht.
2. Die Tendenz, den Zeitpunkt der Aktion als vorrangig vor allen anderen Aspekten einer Tätigkeit (politisch, gewerkschaftlich, religiös usw.) zu betrachten.
3. Die propagandistische Tätigkeit von Aktivisten von Bewegungen, politischen Parteien oder Gewerkschaftsorganisationen.
4. Pädagogischer Aktivismus, ein pädagogisches Konzept, das die Notwendigkeit unterstreicht, die spontane Aktivität des Kindes als Mittelpunkt und Ausgangspunkt des Bildungsprozesses zu betrachten.

12: Radikalisierung

SCHWEIZ

Radikalisierung ist ein Prozess, bei dem eine Person immer extremere politische, soziale oder religiöse Bestrebungen annimmt, allenfalls bis hin zum Einsatz von extremer Gewalt, um ihre Ziele zu erreichen. (svs.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Radikalisierung ist die zunehmende Hinwendung von Personen oder Gruppen zu einer extremistischen Denk- und Handlungsweise und die wachsende Bereitschaft, zur Durchsetzung ihrer Ziele illegitime Mittel, bis hin zur Anwendung von Gewalt, zu befürworten, zu unterstützen und/oder einzusetzen.

Radikal stammt von dem lateinischen Wort „radix“ (Wurzel) ab, und beschreibt das Bestreben, Probleme an der Wurzel anzupacken, d. h. sie „von Grund aus“ anzugehen (Duden Online o. J.). Radikalisierung beschreibt „einen Prozess des ‚Radikal‘-Werdens“ und kann sich auf Individuen, Zweier-Konstellationen, Gruppen, Institutionen und Gesellschaften beziehen (Möller 2018: 6f.). Radikale befürworten politische „Ziele, Ideen und Handlungen, die den Werten und Überzeugungen einer bestehenden Gesellschaft diametral

entgegenstehen“ (Böckler/Zick 2015: 101). Dabei können – müssen aber nicht – illegitime Mittel bis hin zur Anwendung von Gewalt eingesetzt werden. Auch wenn Gewaltanwendung fälschlicherweise immer wieder als logischer Endpunkt von Radikalisierung betrachtet wird, kann die Vertretung radikaler Meinungen genauso auch ohne Gewalt im Rahmen des gültigen Rechtssystems erfolgen (Abay Gaspar et al. 2018: 7ff.).

https://www.bka.de/DE/IhreSicherheit/RichtigesVerhalten/Radikalisierung/radikalisierung_node.html

<https://www.bpb.de/lernen/bewegtbild-und-politische-bildung/reflect-your-past/313952/radikalisierung-und-deradikalisierung/>

BELGIEN

« Un processus dynamique qui commence par une distanciation de la société et du système politique, une intolérance croissante envers des idées qu'on ne partage pas et une disposition croissante à accepter la violence comme moyen d'imposer ses propres idées aux autres. » (STRAT TER OCAM)

ITALIEN

1. Radicalizzazione: alla scoperta del significato di questo termine Si può definire la radicalizzazione come un processo in cui una persona adotta dei sistemi di credenze che giustificano l'uso della violenza allo scopo di attuare un cambiamento sociale che sostengono attivamente così come l'impiego di mezzi violenti per scopi politici.
2. L'azione di radicalizzare, il fatto di radicalizzarsi, come spostamento verso le punte estreme, verso posizioni o soluzioni radicali, di là da ogni compromesso: la r. della lotta politica, o sindacale.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Radikalisierung: Entdeckung der Bedeutung dieses Begriffs Radikalisierung kann als ein Prozess definiert werden, bei dem eine Person Glaubenssysteme annimmt, die die Anwendung von Gewalt rechtfertigen, um einen sozialen Wandel herbeizuführen, den sie aktiv unterstützt, sowie den Einsatz von Gewalt zu politischen Zwecken.
2. Die Aktion der Radikalisierung, die Tatsache der Radikalisierung, als Verschiebung zu den Extrempunkten, zu radikalen Positionen oder Lösungen, jenseits des Kompromisses: die R. des politischen oder gewerkschaftlichen Kampfes.

ANMERKUNGEN

Belgien: im Rahmen de „Strat Ter“ (Dokument auf föderaler Ebenen) schlägt das Koordinierungsorgan für die Bedrohungsanalyse einen Konsens bezüglich der Definitionen des Extremismus und der Radikalisierung vor. Ziel ist die gleich „Sprache“ zu sprechen und eine kohärente Haltung in der Prävention anzunehmen.

Belgien mit gleicher Definition wie Extremismus abweichend vom Konsens der anderen Länder.

13: Radikal

SCHWEIZ

Zurückzuführen auf das lateinische «radix», Wurzel, zählt der Duden allein vier verschiedene Bedeutungen von «radikal» auf. Diese reichen von «von Grund aus erfolgend, ganz und gar» oder «mit Rücksichtslosigkeit und Härte vorgehend» über «eine extreme politische, ideologische, weltanschauliche Richtung vertretend» bis hin zu «die Wurzel betreffend» in der Mathematik. Im Laufe der Geschichte hat mal die eine, mal die andere Bedeutung Konjunktur: Phasen, in denen Radikale als gefährliche Systemfeinde gelten, wechseln sich ab mit Zeiten, in denen sich Politiker und Manager gerne mit dem Attribut radikal schmücken, weil radikale Veränderungen als Grundlage für einen Neubeginn gelten. In der Politik stammt der Begriff «Radikalismus» aus der liberalen Freiheits- und Demokratiebewegung des 19. Jahrhunderts. Besonders in romanischen Ländern wie Frankreich und Italien steht die Bezeichnung noch heute für linksliberale und radikaldemokratische Parteien. Derzeit radikalisiert sich der Begriff neu: Radikal wird immer öfter in einem Atemzug mit Extremismus genannt. Neuere Forschungen zeigen, dass es häufig «entwurzelt» Menschen sind, die sich extrem radikalieren. Ein wichtiger Faktor sind die Sozialen Medien. Dort wird zunehmend grob und radikal kommentiert. (Editorial "Radikal entwurzelt" von Patricia Faller, Chefredakteurin: https://www.zhaw.ch/storage/hochschule/medien/zhaw-impact/2020/48_ZHAW_Impact_LR_web.pdf)

DEUTSCHLAND

Radikal kommt vom lateinischen radix (Wurzel). Wenn jemand eine radikale Haltung einnimmt, so bedeutet das vorerst, dass er oder sie den Problemen auf den Grund gehen möchte. Diese Einstellung wäre zunächst eher neutral, in der Alltagssprache wird Radikalismus aber oft ähnlich wie Extremismus verwendet. Es steht nicht mehr das „auf den Grund gehen“, also das aktive Suchen im Vordergrund, sondern vielmehr „das Übel an den Wurzeln zu packen“. Radikalisierung bezeichnet nun jenen Prozess, im Zuge dessen jemand radikal wird, seine oder ihre politischen Ansichten und auch das Verhalten sich zunehmend in Richtung eines Randbereichs bewegen – und somit als extrem zu bezeichnen sind. Radikalisierung führt häufig zu Aufhetzung, dazu, etwas bis zum Äußersten zuzuspitzen oder auch extreme Verhältnisse zu schaffen bzw. schaffen zu wollen.

<https://www.politik-lexikon.at/extremismus-radikalismus/>

BELGIEN

Le radicalisme est une notion large et ne se limite pas à un seul phénomène. Il peut revêtir beaucoup de formes et peut notamment être inspiré par la politique et la religion. Toute personne qui tend à des changements radicaux profonds de la société ne constitue pas pour autant un danger pour l'ordre juridique démocratique. Il existe toutefois des groupes ou des individus qui se radicalisent, font l'apologie d'actes de violence, vont représenter un danger pour l'ordre juridique démocratique et/ou visent le démantèlement voire la

destruction du système démocratique, et présentent un comportement qui peut les conduire à des activités illégales. (NCSI 2016 -2019)

ITALIEN

Imprimere alla propria vita un cambiamento r., una svolta r., pieni, totali; rinnovamento r., riforme r., che mutano o tendono a mutare un ordinamento, un'istituzione, ecc., dalle fondamenta. Di qui, partito r. (e analogam. movimenti, idee, principî, tendenze r.), in politica, nome di varî partiti europei dell'ultimo Settecento, dell'Ottocento e moderni, come l'attuale Partito r. italiano (ricostituito nel 1956), di matrice laica e pacifista, che ha assunto negli ultimi decenni posizioni più intransigenti, distinguendosi per la battaglia in difesa dei diritti civili e delle libertà individuali, per il ricorso alla prassi della non violenza e a forme spettacolari di azione politica. Come sost., un o una radicale, i radicali, aderenti a un partito radicale.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Dem Leben eine Veränderung geben r., eine Wendung r., vollständig, total; Erneuerung r., Reformen r., ein System, eine Institution usw. von Grund auf verändern oder verändern wollen. Daher Partei r. (und analog Bewegungen, Ideen, Prinzipien, Tendenzen r.), in der Politik, der Name verschiedener europäischer Parteien des späten 18. Jahrhunderts, des 19. Jahrhunderts und der Moderne, wie die aktuelle italienische Partei r. (rekonstituiert 1956), von säkularer und pazifistischer Matrix, die in den letzten Jahrzehnten unnachgiebigere Positionen eingenommen hat und sich für den Kampf zur Verteidigung der Bürgerrechte und der individuellen Freiheiten, für den Rückgriff auf die Praxis der Gewaltlosigkeit und spektakuläre Formen der politischen Aktion auszeichnet. Als Substantiv: ein oder eine Radikale, die Radikalen, Anhänger einer radikalen Partei.

ANMERKUNGEN

Belgien: im Rahmen de „Note Cadre de Sécurité Intégrale“ (Dokument auf föderaler Ebenen) schlägt wird Konsens bezüglich der Definition des Radikalismus vorgeschlagen. Ziel ist die gleich „Sprache“ zu sprechen und eine kohärente Haltung in der Prävention anzunehmen.

14: Minderheiten

SCHWEIZ

Nicht alle Personen können sich gleichermaßen mit einer Nation bzw. einem Nationalstaat identifizieren. Ein Teil der Bevölkerung ordnet sich der nationalen Definition zu. Diese Mehrheit nimmt für sich in Anspruch, das Nationale zu verkörpern. Andere sehen sich von dieser Zuordnung ausgeschlossen. Die Vorstellung einer kulturell homogenen Nation führt damit stets zur Entstehung von nationalen Minderheiten. Die Schweiz hat

1998 das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates ratifiziert. Das Übereinkommen sieht den Schutz von Minderheiten – z.B. von Fahren den oder jüdischen Gemeinschaften – vor, aber auch die Förderung und der Erhalt von nationalen Sprachminderheiten sind zentral. (ekm.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Bei Minderheiten handelt es sich meistens um zahlenmäßig kleine Bevölkerungsgruppen, die sich durch bestimmte Merkmale, zum Beispiel ethnische, religiöse und/oder sonstige kulturelle Gemeinsamkeiten, von der Bevölkerungsmehrheit und/oder vom dominierenden Teil einer Gesellschaft unterscheiden, etwa Immigranten (Immigration), Ausländer und Aussiedler.

Zu den Minderheiten zählen aber auch Randgruppen unabhängig von ihrer Größe, zum Beispiel obdachlose oder behinderte Menschen.

- 1.** M. bezeichnet eine, gemessen an der Anzahl, kleinere Gruppe von Personen (z. B. bei Interner Link: Abstimmungen). Hierzu zählt z. B. die parlamentarische M. (i. d. R. die Opposition), die durch bestimmte Interner Link: Rechte (z. B. Anhörungs-, Antragsrechte) in die Lage versetzt werden soll, (obwohl M.) die Arbeit der Interner Link: Mehrheit und der Interner Link: Regierung zu kontrollieren und ggf. zu beeinflussen.
- 2.** M. bezeichnet eine Bevölkerungsgruppe, die sich von der übrigen Interner Link: Bevölkerung aufgrund bestimmter sozialer bzw. ökonomischer Unterschiede, politischer oder religiöser Interner Link: Überzeugungen, ethnischer Zugehörigkeit etc. abgrenzt oder die abgegrenzt wird. Zu unterscheiden sind a) M., die gegenüber der Mehrheit benachteiligt werden, und b) M., die in der Lage sind Mehrheiten zu unterdrücken (z. B. während der Interner Link: Apartheid in Südafrika).
- 3.** M.-Rechte dienen dem Schutz von M. a) gegen Benachteiligung, Unterdrückung und Übergriffe bzw. b) garantieren die Sonderstellung von M. und tragen ggf. zu deren Weiterbestand bei (z. B. in Form eigener Schulen). Da ein wesentliches Element moderner Interner Link: Demokratien die freie Entfaltung und die Vielfalt politischer, sozialer und wirtschaftlicher Ausdrucksformen ist, kommt den M.-Rechten erhebliche Bedeutung zu.
- 4.** M.-Rechte bezeichnen bestimmte Rechte von Kapitaleignern, die zur Sicherung ihrer Interner Link: Interessen bei unternehmerischen Interner Link: Entscheidungen dienen.

<https://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/konzeptg/l54/l5462.htm>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17850/minderheit/>

BELGIEN

„Il n'existe pas de définition internationalement reconnue de ce qu'est une minorité. L'existence d'une minorité est une question de fait et comporte à la fois des facteurs objectifs (comme l'existence d'une ethnie, d'une langue ou d'une religion commune) et des facteurs subjectifs (notamment le fait que les individus doivent s'identifier comme appartenant à un groupe minoritaire national ou ethnique, religieux ou linguistique).

En 1948 déjà, l'Assemblée générale déclarait que les Nations Unies ne pouvaient rester indifférentes au sort des minorités.

Cette déclaration s'inspirait de l'article 27 du Pacte international relatif aux droits civils et politiques, qui est la disposition juridiquement contraignante la plus largement acceptée concernant les minorités."

<https://www.un.org/fr/fight-racism/vulnerable-groups/minorities>

ITALIEN

1. Gruppo che all'interno di uno stato si differenzia (per lingua, religione, cultura e altro) dalla maggioranza: le m. etniche
La parte minore di un insieme di persone o di cose (si contrappone a maggioranza)
2. In contrapp. diretta a maggioranza, inferiorità numerica, numero minore (di persone o di cose) in un gruppo, in un insieme

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Gruppe innerhalb eines Staates, die sich (in Sprache, Religion, Kultur usw.) von der Mehrheit unterscheidet: ethnische Gruppen
Der kleinere Teil einer Gruppe von Menschen oder Dingen (im Gegensatz zur Mehrheit)
2. Im direkten Gegensatz zu Mehrheit, zahlenmäßige Unterlegenheit, geringere Anzahl (von Personen oder Dingen) in einer Gruppe, in einem Ganzen

ANMERKUNGEN

Schweizer Fokus eher auf der Identitätsfrage

15: Diskriminierung

SCHWEIZ

Definitionen für Rassistische D., Direkte oder unmittelbare D., indirekte oder mittelbare D., Mehrfachdiskriminierung, Intersektionelle D., Institutionelle D., Strukturelle D.

(edi.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Diskriminierung ist eine grobe Verletzung der Menschenrechte. Diskriminierte Menschen werden aufgrund individueller oder gruppenspezifischer Merkmale systematisch an der Ausübung ihrer Menschenrechte gehindert. [...] Das internationale Recht weist der Diskriminierung drei Hauptmerkmale zu: nachteilige Behandlung, die sich auf einer unrechtmässigen Grundlage abstützt und der eine angebrachte und objektive Rechtfertigung fehlt.

Die nachteilige Behandlung muss das Recht einer Person oder Gruppe betreffen.

Eine Diskriminierung im rechtlichen Sinne ist eine Ungleichbehandlung einer Person aufgrund einer (oder mehrerer) rechtlich geschützter Diskriminierungskategorien ohne einen sachlichen Grund, der die Ungleichbehandlung rechtfertigt. Die Benachteiligung kann ausgedrückt sein z. B. durch das Verhalten einer Person, durch eine Vorschrift oder eine Maßnahme.

<https://www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung>

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/Handbuch_Diskriminierungsschutz/Kapitel_2.pdf?__blob=publicationFile&v=3

BELGIEN

„Diskriminierung liegt vor, wenn eine Person aufgrund ihrer persönlichen Merkmalen ungleich oder unehrlich behandelt wird. Laut Gesetz sind Diskriminierung, Mobbing, Hassbotschaften und Hassdelikte gegenüber Personen oder Personengruppen, die auf spezifischen persönlichen Merkmalen beruhen, strafbar.“

<https://www.unia.be/de/diskriminierungsgruende/diskriminierung-naehere-erlaeuterungen>

ITALIEN

1. Distinzione, diversificazione o differenziazione, operata fra persone, cose, casi o situazioni.
2. Diversificazione iniqua del giudizio; disparità di trattamento, in spregio a fondamentali principi di uguaglianza sociale e politica: fare una d. sulla base del colore della pelle || d. razziale, mancato riconoscimento della pari dignità basato sull'origine o sul colore della pelle

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Unterscheidung, Diversifizierung oder Differenzierung, die zwischen Personen, Dingen, Fällen oder Situationen vorgenommen wird.
2. Ungerechte Differenzierung des Urteils; Ungleichbehandlung unter Missachtung grundlegender Prinzipien sozialer und politischer Gleichheit: Diskriminierung aufgrund der Hautfarbe || rassistische Diskriminierung, Missachtung der gleichen Würde aufgrund der Herkunft oder der Hautfarbe

16: Hetze

SCHWEIZ

Bemerkung Jeannette: Wird in der Schweiz mehrheitlich synonym verwendet mit Hassrede und Hate Speech. Kann nationalistisch, rassistisch oder religiös motiviert sein.

(edi.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Ausdrücklich finden die Begriffe „Hass“ und „Hetze“ im Straftatbestand der Volksverhetzung Verwendung (§ 130 StGB). Hier wird unter Strafe gestellt, gegen „eine nationale, rassische, religiöse oder durch ihre ethnische Herkunft bestimmte Gruppe, gegen Teile der Bevölkerung oder gegen einen Einzelnen wegen seiner Zugehörigkeit zu einer vorbezeichneten Gruppe oder zu einem Teil der Bevölkerung“ zum Hass aufzustacheln, wenn dies in einer Weise geschieht, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

Gesamtheit unsachlicher, gehässiger, verleumderischer, verunglimpfender Äußerungen und Handlungen, die Hassgefühle, feindselige Stimmungen und Emotionen gegen jemanden, etwas erzeugen

<https://www.bundestag.de/resource/blob/483584/1ccf107faf0d0f8a98de634009cf33b6/hass-und-hetze-im-strafrecht-data.pdf>

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Hetze>

BELGIEN

„Le concept de discours de haine n'est pas défini par le droit international. En revanche, le Pacte international relatif aux droits civils et politiques appelle à l'interdiction par la loi des appels à la haine qui constituent une incitation à la discrimination, à l'hostilité ou à la violence. Le même traité offre de fortes protections pour la liberté d'expression. Par conséquent, il existe une tension entre la garantie de la liberté d'expression et la protection des individus et des communautés contre les discours de haine.“

Quelle : Vers une approche globale de la lutte contre les discours de haine (unric.org)

ITALIEN

1. Nell'antichità classica, dissertazione orale su un argomento filosofico o morale
2. Scritto o discorso, per lo più lungo, di tono aspramente polemico: fece una violenta d. contro il governo; l'articolo era un'accesa d. contro la progettata riforma fiscale. b. estens., fam. Forte rabbuffo, strapazzata; rimprovero lungo e noioso (sinon. del più com. predica in senso fig.); discussione inutile.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Im klassischen Altertum mündliche Abhandlung über ein philosophisches oder moralisches Argument
2. Schriftliche oder mündliche Äußerung, meist lang, in erbittert polemischem Ton

17: Hate Speech

SCHWEIZ

Mit Hassrede werden Äusserungen gegenüber oder über eine Person oder Personengruppe bezeichnet, welche diese herabsetzt und verunglimpft. Zwar wird Hassrede auf nationaler und internationaler Ebene intensiv diskutiert, dennoch besteht noch keine einheitliche rechtliche Definition des vielschichtigen Begriffs. Obwohl Hassrede immer abwertend – und abhängig von der Perspektive moralisch verwerflich – ist, gilt nicht jede Hassrede als gefährlich genug, als dass sie rechtlich unzulässig wäre und einen Eingriff in die Meinungsfreiheit rechtfertigen würde. (edi.admin.ch)

DEUTSCHLAND

Hate Speech kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Hassrede“. In menschenverachtenden Aussagen werden Einzelne oder Gruppen abgewertet. Die sprachlichen Angriffe können auf Merkmale wie Hautfarbe, Herkunft, Sexualität, Geschlecht, Alter, Behinderung oder Religion von Menschen zielen. Diese Abwertungen basieren auf der Annahme, dass bestimmte Menschengruppen weniger wert als andere seien. Damit werden ihnen gegebenenfalls auch gleiche Rechte abgesprochen – schlimmstenfalls das Recht zu leben.

Wir schlagen deshalb folgende Definition vor:

Als Hassrede bezeichnen wir sprachliche Handlungen gegen Einzelpersonen und/oder Gruppen mit dem Ziel der Abwertung oder Bedrohung aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer benachteiligten Gruppe in der Gesellschaft. Die Person oder Gruppe muss dafür rein zahlenmäßig nicht in der Minderheit sein, andersherum sind Minderheitengruppen nicht automatisch benachteiligt.

Beispiele für Hassrede sind für uns Sexismus, (antimuslimischer) Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Neonazismus, Klassismus (Diskriminierung der „niedrigeren“ Schichten), Ableismus (Diskriminierung von Menschen mit Behinderung), Homo- und Transphobie.

Was Hassrede ist, entscheiden zudem nicht die Hater*innen selbst („Ich bin kein*e Sexist*in/ Nazi/ Rassist*in, aber ...“), sondern die so Angesprochenen. Auch, wenn die Betroffenen sich nicht zu Wort melden, können sich natürlich Dritte einschalten, um Hate Speech zu benennen und auf sie zu reagieren.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/digitale-zivilgesellschaft/was-ist-hate-speech/>
<https://no-hate-speech.de/de/wissen/>

BELGIEN

Le concept de discours de haine n'est pas défini par le droit international. En revanche,

le Pacte international relatif aux droits civils et politiques appelle à l'interdiction par la loi des appels à la haine qui constituent une incitation à la discrimination, à l'hostilité ou à la violence. Le même traité offre de fortes protections pour la liberté d'expression. Par conséquent, il existe une tension entre la garantie de la liberté d'expression et la protection des individus et des communautés contre les discours de haine.

Quelle : Vers une approche globale de la lutte contre les discours de haine ([unric.org](https://www.unric.org))

ITALIEN

Per hate speech o discorsi d'odio si intendono espressioni d'intolleranza rivolte contro delle minoranze. Un fenomeno sempre più presente nelle nostre società e che in buona parte è legato alla comunicazione online.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Hassrede oder Hate Speech bezieht sich auf Äußerungen von Intoleranz, die sich gegen Minderheiten richten. Es handelt sich um ein Phänomen, das in unserer Gesellschaft zunehmend präsent ist und weitgehend mit der Online-Kommunikation zusammenhängt.

ANMERKUNGEN

Che cos'è l'hate speech e com'è regolamentato Openpolis:

<https://www.openpolis.it/parole/che-cose-lhate-speech-e-come-regolamentato/>

18: Populismus

SCHWEIZ

Umgangssprachlich wird «Populist» zum Kampfbegriff, zum Schimpfwort, «populistisch» zur Abwertung einer Haltung, Position oder Forderung. Unerwünschtes, Unerfüllbares, auch Rassistisches bekommen inflationär den Stempel populistisch. Auch im wissenschaftlichen Kontext sind Populismus-Definitionen zahlreich. Im Kern bezieht sich Populismus auf Darstellungen eines Volks als Gegenkonstrukt zu einer Elite (Mansbridge & Macedo 2019). Meist wird das Volk als homogene Gruppe dargestellt, geeint durch einen einheitlichen Volkswillen. Populisten stellen sich als Repräsentanten dieses Volks dar. Populismus bezeichnet in diesem engen Sinn das Sprechen für ein imaginäres Volk.

[vpod-bildungspolitik.ch](https://www.vpod-bildungspolitik.ch)

DEUTSCHLAND

Populismus ist ein häufig genutzter Begriff. In der politischen Auseinandersetzung taucht er als Stigmawort auf, um andere Politiker oder Parteien zu diffamieren. In der Wissenschaft wird er z.B. benutzt, um bestimmte Programme, Positionen und Kommunikationsweisen zu beschreiben. Eineindeutig ist Populismus jedenfalls nicht.

Populismusforscher sind sich weitgehend einig, dass der Populismus zwei homogene, gegnerische Gruppen konstruiert – das Volk und die Elite. Die Konstruktion des Volkes beinhaltet den Glauben an einen existierenden allgemeinen Volkswillen, dies führt zum Ausschluss allerjenigen Gesellschaftsgruppen, die den Volkswillen nicht teilen.

<https://www.bpb.de/themen/parteien/rechtspopulismus/192118/was-versteht-man-unter-populismus/>

https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Forschung/CAES/Dokumente/FRA-UAS_Symposium_A5_Ebook.pdf

BELGIEN

« ...Au-delà de la question de l'étiquette «populiste» mobilisée par les acteurs politiques, la littérature scientifique propose une définition minimale, présentant le populisme comme un style de communication politique construit sur une opposition fondamentale entre, d'un côté, le peuple et, de l'autre, les élites »

(Jagers, Walgrave 2007; Rooduijn 2014 ; Moffitt 2016). (Biard, Bottin & Debras, 2021).

Biard, Benjamin ; Bottin, Jehan ; Debras, François. Les partis populistes en quête de légitimité: analyse des discours du parti du travail de Belgique et du parti populaire. In: Ludivine Damay, Vincent Jacquet, Les transformations de la légitimité démocratique; Idéaux, revendications et perceptions, Academia : Louvain-la-Neuve 2021 <http://hdl.handle.net/2078.1/245144>

ITALIEN

1. Atteggiamento o movimento politico tendente a esaltare il ruolo e i valori delle classi popolari
2. Atteggiamento demagogico volto ad assecondare le aspettative del popolo, indipendentemente da ogni valutazione del loro contenuto, della loro opportunità

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

1. Politische Haltung oder Bewegung, die dazu tendiert, die Rolle und die Werte der Arbeiterklasse hervorzuheben
2. Demagogische Haltungen, die darauf abzielen, die Erwartungen des Volkes zu erfüllen, unabhängig von der Bewertung ihres Inhalts und ihrer Angemessenheit.

ANMERKUNGEN

Deutsche Definitionen unterscheiden sich untereinander

19: Demokratieförderung

SCHWEIZ

„Das Fördern demokratischer Werte ist wichtig für eine Staatsführung, die alle Menschen einschliesst. Die gleichberechtigte Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen erhöht die Chancen für eine ausgewogene Entwicklung, von der alle profitieren. Korruption und Machtmissbrauch werden Grenzen gesetzt. Dies reduziert die Gefahr von Frustration und politischer Konfrontation. Demokratieförderung gehört zu den aussenpolitischen Prioritäten der Schweiz.“

https://www.eda.admin.ch/deza/de/home/themen/staats-_und_wirtschaftsreformen/demokratisierung.html

DEUTSCHLAND

Demokratieförderung zielt darauf ab, innerhalb des Spannungsverhältnisses zwischen strukturellen Bedingungen und individuellen Handlungsmöglichkeiten Zugänge zur Demokratie zu eröffnen und zu verbessern. Sie fördert eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen, um eine weitere Demokratisierung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft zu erreichen.

Auch prinzipiell gut funktionierende, etablierte demokratische Gemeinwesen müssen sich aktiv um den Erhalt und die Verbreitung demokratischer Werte und Normen bemühen. Dies betrifft erstens die Bildung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, die zu mündigen und demokratischen Bürgerinnen und Bürgern erzogen werden sollen, zweitens die Überzeugungsarbeit für demokratische Werte in der breiten Bevölkerung sowie drittens die Abwehr von un- oder gar antidemokratischen Sicht- und Verhaltensweisen. Diese und weitere Aktivitäten werden häufig unter dem Begriff der „Demokratieförderung“ zusammengefasst.

<https://www.dgb-bildungswerk.de/jugendbildung/das-bedeutet-demokratiefoerderung-fuer-uns>

<https://www.stiftungen.org/ueber-uns/was-wir-tun/forschung-daten-und-wissen/stiftungspanel/stiftungen-und-demokratiefoerderung.html>

BELGIEN

Keine eigene Definition für Belgien gefunden.

ITALIEN

La promozione della democrazia, che può anche essere definita assistenza alla democrazia, sostegno alla democrazia o costruzione della democrazia, è un filone di politica estera adottato da governi e organizzazioni internazionali che cercano di sostenere la diffusione della democrazia come sistema politico in tutto il mondo.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Die Demokratieförderung, die auch als Demokratieförderung, Demokratieförderung oder Demokratieaufbau bezeichnet werden kann, ist eine außenpolitische Strategie von Regierungen und internationalen Organisationen, die die Verbreitung der Demokratie als politisches System in der ganzen Welt unterstützen wollen.

ANMERKUNGEN

Promozione della democrazia - Democracy promotion - abcdef.wiki

https://it.abcdef.wiki/wiki/Democracy_promotion#:~:text=La%20promozione%20della%20democrazia%2C%20che%20pu%C3%B2%20anche%20essere,democrazia%20come%20sistema%20politico%20in%20tutto%20il%20mondo.

20: Demokratisch

SCHWEIZ

Direkte Demokratie, Neutralität und Föderalismus sind zentrale Komponenten des politischen Systems in der Schweiz, das als sehr stabil und ausgewogen gilt. Keine Partei dominiert in den beiden Kammern des Parlaments und in der siebenköpfigen Regierung sind die vier grössten Parteien vertreten.

<https://www.swissinfo.ch/ger/das-politische-system-der-schweiz/45810256>

DEUTSCHLAND

Einige der wichtigsten demokratischen Grundwerte der Bundesrepublik Deutschland lassen sich in der freiheitlich demokratischen Grundordnung (kurz: FDGO) des Grundgesetzes finden. Im Zentrum steht dabei die Achtung der Menschenrechte, vor allem des Rechts jedes Menschen auf Leben und die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

Demokratische Kultur lebt von demokratischem Handeln: Menschen, die Courage zeigen und sich für andere stark machen; Initiativen, die sich für ein lebendiges Miteinander einsetzen und die Gesellschaft im Kleinen gestalten, um Großes zu verändern. Demokratisches Handeln kann von Einzelpersonen ausgehen, von losen Initiativen, Vereinen, Bürgerstiftungen oder anderen Formen der organisierten Zivilgesellschaft.

<https://www.lpb-bw.de/demokratische-werte#c76010>

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/demokratisch-handeln/was-ist-demokratisches-handeln/>

„Les régimes démocratiques sont assez différents d'un pays à l'autre, et ils ne sont pas figés : ils évoluent au fil du temps. On peut cependant, en première approximation, relever trois grandes composantes de tout régime démocratique digne de ce nom, en ce qui concerne les relations entre les citoyens* et le pouvoir (deux autres composantes majeures seront

développées au chapitre suivant, pp. 48-49).

Le respect de droits fondamentaux des citoyens, aussi appelés droits de l'homme*, qui consacrent un certain nombre de libertés individuelles et collectives [> fiche 2 page 104].

Le recours au suffrage universel * dans le cadre d'élections* libres, pour permettre à la population de désigner ses responsables politiques, ou pour permettre à la population de prendre directement des décisions politiques, par référendum* par exemple.

Le recours, pour prendre les décisions politiques, à la règle de la majorité *.

Ces trois composantes reposent elles-mêmes sur deux principes : l'égalité entre les êtres humains et la liberté individuelle.

https://biblio.helmo.be/opac_css/doc_num.php?explnum_id=13461

ITALIEN

Che ha la forma politica della democrazia: stato d.; che segue le norme proprie di uno stato democratico: leggi d.; che fa propri i principi della democrazia, che di essi è permeato: coscienza d

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Der die politische Form der Demokratie hat: d. Staat; der den Normen folgt, die einem demokratischen Staat eigen sind: d. Gesetze; der die Grundsätze der Demokratie umfasst, der von ihnen durchdrungen ist: d. Gewissen

ANMERKUNGEN

Fokus auf unterschiedlichen Ansatzweisen des Wortes „Demokratisch“. Schweiz: „Was ist die Demokratische Regierungsform“, Deutschland: „Was bedeutet es, demokratisch zu handeln“

21: Demokratiefeindlich

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland

DEUTSCHLAND

Aktivitäten und Propaganda, die sich gegen zentrale Prinzipien der Demokratie richten, etwa gegen die universellen Menschenrechte, vor allem gegen die Gleichheit und Gleichwertigkeit aller Menschen oder den Minderheitenschutz. Verbreitet unter Rechtspopulist*innen (die demokratische Prinzipien aus dem demokratischen System heraus aufweichen und abschaffen wollen) und Rechtsextremen (die Demokratie komplett abschaffen

und durch eine Führer-geleitete Diktatur ersetzen wollen). Vor allem Law-and-Order-Argumentationen und elitenfeindliche Diskurse („Die da oben!“) sind anschlussfähig zu Vorurteilen in der Mehrheitsgesellschaft.

Der Begriff der Demokratiefeindlichkeit ist für die Wissenschaft bisher praktisch nicht nutzbar gemacht worden. Sofern man aber Demokratiefeindlichkeit als Ablehnung bestimmter für jede Demokratie essentielle Elemente definiert, eignet er sich für die Erörterung der Frage, welche politischen Weltbilder als legitime Ansichten innerhalb des Spektrums demokratischer Weltanschauungen gelten können und welche nicht. Die Frage nach den Grenzen demokratisch legitimer Weltbilder lässt sich sowohl für religiöse Anschauungen als auch für Positionen der politischen Rechten und Linken mithilfe des Begriffs sinnvoll bearbeiten.

<https://www.belltower.news/lexikon/demokratiefeindlichkeit/>

https://www.bicc.de/fileadmin/Dateien/Publications/CoRE_Publications/CoRE_Report_1_Klevesath_Zum_Begriff_der_Demokratiefeindlichkeit.pdf

ITALIEN

Contrario alla democrazia o ai suoi principî sociali e politici: leggi a., attività a., provvedimenti antidemocratici. Anche sost., con riferimento a persona: è un antidemocratico. Adv. antidemocraticamente, in modo o con sistema antidemocratico: governare antidemocraticamente; presiedere antidemocraticamente un istituto.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Im Widerspruch zur Demokratie oder ihren sozialen und politischen Grundsätzen: a. Gesetze, a. Aktivitäten, antidemokratische Maßnahmen. Auch Substantiv, in Bezug auf eine Person: Er ist undemokratisch. Adv. undemokratisch, auf undemokratische Weise oder in einem undemokratischen System: undemokratisch regieren; einer Institution undemokratisch vorstehen.

22: Negationismus/Leugnung

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland.

DEUTSCHLAND

Als Negationismus wird vor allem in Frankreich (Négationnisme), seltener auch in Großbritannien (Negationism) die Leugnung von Völkermorden bezeichnet. Der Historiker Henry Rousso prägte den Begriff 1987

<https://www.enzyklo.de/Begriff/Negationismus>

BELGIEN

« doctrine niant la réalité du génocide des Juifs par les nazis, notamment l'existence des chambres à gaz. » (Larousse en Ligne)

<https://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/n%C3%A9gationnisme/54062>

Daniel, A. (2022), « Révisionnisme et négationnisme », Témoigner. Entre histoire et mémoire [En ligne], 122 | 2016, mis en ligne le 30 septembre 2021, consulté le 28 juillet 2022. URL : <http://journals.openedition.org/temoigner/4125> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/temoigner.4125>

ITALIEN

Particolare forma di revisionismo storico, che nega la veridicità di alcuni avvenimenti, in particolare del periodo nazista e fascista e della seconda guerra mondiale.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Eine besondere Form des Geschichtsrevisionismus, die den Wahrheitsgehalt bestimmter Ereignisse, insbesondere aus der Zeit des Nationalsozialismus und des Faschismus sowie des Zweiten Weltkriegs, bestreitet.

23: Verschwörungserzählung

SCHWEIZ

Keine eigene Definition für die Schweiz gefunden, Anlehnung an Deutschland.

DEUTSCHLAND

Eine Verschwörungserzählung ist eine Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und damit der Bevölkerung gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.

Verschwörungserzählungen zielen darauf ab Entwicklungen, Zustände oder Ereignisse durch eine Verschwörung einer kleinen Gruppe von Menschen zu erklären, die eigene Interessen damit verfolgen. Unterschieden werden dabei zwei Typen von Verschwörungserzählungen. Während der erste Typus davon ausgeht, dass eine Gruppe aus dem Untergrund versucht die Macht an sich zu reißen und die politische Ordnung damit zu zerstören (Verschwörungserzählung von unten), teilen Verschwörungsgläubige des zweiten Typus die Annahme, dass dieser Prozess bereits abgeschlossen sei und nicht näher definierte Mächte nun über die Menschen herrschen.

<https://www.volkssolidaritaet.de/beitraege/verschwoerungserzaehlungen-verstehen-erkennen/>

<https://www.idaev.de/themen/verschwoerungs>

BELGIEN

„Idée selon laquelle une instance secrète tire les ficelles. Vision d'un fait ou d'une partie de l'histoire comme le produit d'un groupe occulte. On ne peut pas décider si le complot est vrai ou faux.“

<https://www.universitedepaix.org/esprit-critique-et-complotisme-definitions/>

ITALIEN

Intesa segreta di carattere sovversivo

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Geheime Verschwörung mit subversivem Charakter

24: Fake News

SCHWEIZ

„Fake News erscheinen auf den ersten Blick wie eine klassische Nachricht, sind aber bewusst verbreitete falsche Nachrichten. Die Verbreitung kann aus unterschiedlichen – wirtschaftlichen, politischen, ideologischen oder auch persönlichen – Gründen erfolgen. Oft besteht jedoch das Ziel, die öffentliche Meinung zu manipulieren und Emotionen, Angst und Unsicherheiten auszulösen. Fake News verbreiten sich vor allem über Soziale Medien oft wie ein Lauffeuer, weil sie überraschend und spannend sind. In der Amtszeit des ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump wurde zudem von einer seiner Beraterinnen der Begriff der «alternativen Fakten» geprägt, um falsche Aussagen zu verteidigen.“

<https://www.jugendundmedien.ch/themen/fake-news-manipulation>

DEUTSCHLAND

Fake News – wörtlich übersetzt „gefälschte Nachrichten“ – sind Informationen in Form von Texten, Fotos oder Videos, die nicht der Wahrheit entsprechen. Sie sind mit unbewiesenen Behauptungen gespickt und beziehen sich auf nicht geschehene Ereignisse oder Handlungen. Häufig werden sie über elektronische Kanäle, bevorzugt über soziale Medien, verbreitet.

Ein Fake ist nach der Bedeutung im Englischen eine Fälschung, eine Täuschung, eine Attrappe, oder ein Hochstapler und ein Simulant (Faker). Fake News sind Falsch- und Fehlinformationen, die häufig durch elektronische Kanäle (vor allem soziale Medien) verbreitet werden. Sie gehen von Einzelnen oder Gruppen aus, die in eigenem oder fremdem Auftrag handeln. Es gibt persönliche, politische und wirtschaftliche Motive für die Erstellung. Algorithmen verschiedener Art und Social Bots spielen eine zentrale Rolle bei der Verbreitung, zudem die Posts, Likes und Retweets der Benutzer.

<https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/was-sind-fake-news/>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/fake-news-54245>

BELGIEN

Désinformation : „en ligne dans sa Communication sur la lutte contre la désinformation en ligne d'avril 2018. Ce terme est défini comme des « informations dont on peut vérifier qu'elles sont fausses ou trompeuses, qui sont créées, présentées et diffusées dans un but lucratif ou dans l'intention délibérée de tromper le public et qui sont susceptibles de causer un préjudice public». La Communication ajoute que cette définition ne concerne pas les erreurs de citation, la satire, la parodie, ni les informations et commentaires partisans clairement identifiés, ni les contenus illégaux“

<http://www.crid.be/pdf/public/8519.pdf>

ITALIEN

Locuzione inglese (lett. notizie false), entrata in uso nel primo decennio del XXI secolo per designare un'informazione in parte o del tutto non corrispondente al vero, divulgata intenzionalmente o inintenzionalmente attraverso il Web, i media o le tecnologie digitali di comunicazione, e caratterizzata da un'apparente plausibilità, quest'ultima alimentata da un sistema distorto di aspettative dell'opinione pubblica e da un'amplificazione dei pregiudizi che ne sono alla base, ciò che ne agevola la condivisione e la diffusione pur in assenza di una verifica delle fonti.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Englischer Begriff (lit. fake news), der im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts aufkam, um Informationen zu bezeichnen, die teilweise oder ganz unwahr sind, absichtlich oder unabsichtlich über das Internet, die Medien oder digitale Kommunikationstechnologien verbreitet werden und sich durch eine scheinbare Plausibilität auszeichnen, wobei letztere durch ein verzerrtes System öffentlicher Meinungserwartungen und eine Verstärkung der zugrunde liegenden Vorurteile genährt wird, was ihre Weitergabe und Verbreitung selbst bei fehlender Überprüfung der Quellen erleichtert.

25: Shitstorm

SCHWEIZ

„Die Bezeichnung «Shitstorm» steht für eine regelrechte Flut von negativen, kritischen Kommentaren in Sozialen Medien, Blogs oder auf anderen Online-Plattformen. Dabei kommt es oft zu beleidigenden, aggressiven und drohenden Äusserungen.“

<https://www.jugendundmedien.ch/themen/diskriminierung-hass-im-netz>

DEUTSCHLAND

Ein Shitstorm ist eine Phase, in der Privatpersonen, Prominente, Unternehmen, Vereine oder Behörden wegen bestimmter Taten oder Äußerungen auf Sozialen Netzwerken oder Blogs in kurzer Zeit eine Menge Kritik ernten. Diese kann sich auf verschiedene Weise zeigen: beispielsweise durch gehäufte Hass-Kommentare auf einen Social-Media-Post oder durch viele Dislikes auf ein Video (Youtube).

Ein Shitstorm ist ein Sturm der Entrüstung im virtuellen Raum, in sozialen Medien, in Blogosphären sowie in Kommentarbereichen von Onlinezeitungen und -zeitschriften. Er richtet sich gegen Personen oder Organisationen und kann die Grenze zum Cybermobbing überschreiten. Ebenso kann er in manchen Fällen ein Umdenken und Einlenken nach sich ziehen.

<https://unternehmer.de/lexikon/online-marketing-lexikon/shitstorm>

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/shitstorm-123243>

BELGIEN

„un shitstorm (une « vague de merde », c'est-à-dire d'accusations ou d'insultes)“.

Laélia VÉRON, « « Twitta », « influenceuse », « intellectuelle », « communicante » ? Être enseignante-chercheuse sur Twitter », Tracés. Revue de Sciences humaines [Online], #21 | 2021, Online since 31 December 2021, connection on 28 July 2022. URL : <http://journals.openedition.org/traces/13173> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/traces.13173>

ITALIEN

Nell'Oxford Dictionary si trova una definizione di shitstorm in questi termini “A situation marked by violent controversy” e lo si contrassegna come linguaggio volgare. In Italia il termine è diventato parte del linguaggio comune, anche grazie al suo uso su blog e giornali.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER ITALIENISCHEN DEFINITION

Das Oxford Dictionary definiert Shitstorm folgendermaßen: „Eine Situation, die durch eine heftige Kontroverse gekennzeichnet ist“ und bezeichnet es als Vulgärsprache. In Italien ist der Begriff in die Alltagssprache eingegangen, auch dank seiner Verwendung in Blogs und Zeitungen.

ANMERKUNGEN

<https://www.ionos.it/digitalguide/online-marketing/social-media/shitstorm-cose-e-come-evitarlo/#:~:text=Nell%E2%80%99Oxford%20Dictionary%20si%20trova%20una%20definizione%20di%20shitstorm,grazie%20al%20suo%20uso%20su%20blog%20e%20giornali.>

Quellenverzeichnis

Auflistung der Informationsgrundlage der länderübergreifenden Begriffsdefinitionen

SCHWEIZ

- ▶ Das Schweizer Parlament: www.parlament.ch
- ▶ Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: <https://www.eda.admin.ch>
- ▶ Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG: <https://swissjews.ch>
- ▶ Service public fédéral belge: <https://www.sem.admin.ch>
- ▶ Schweizerische Eidgenossenschaft: <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/64822.pdf>
- ▶ Eidgenössisches Departement des Innern EDI: <https://www.edi.admin.ch>
- ▶ Sicherheitsverbund Schweiz SVS <https://www.svs.admin.ch>
- ▶ ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: <https://www.zhaw.ch>
- ▶ Eidgenössische Migrationskommission: <https://www.ekm.admin.ch>
- ▶ vpod bildungspolitik: <http://vpod-bildungspolitik.ch>
- ▶ easyvote: <https://www.easyvote.ch>
- ▶ Tsüri „Ab wann ist Aktivismus zu extrem?“: <https://tsuri.ch/zh/ab-wann-ist-aktivismus-zu-extrem.WKVInLRwwTGoqhTo>
- ▶ Das politische System in der Schweiz: www.swissinfo.ch
- ▶ Jugend und Medien: <https://www.jugendundmedien.ch/>

DEUTSCHLAND

- ▶ Bibliographisches Institut: www.duden.de
- ▶ Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de
- ▶ JuraForum: www.juraforum.de
- ▶ Spektrum der Wissenschaft: www.spektrum.de
- ▶ Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: <https://ome-lexikon.uni-oldenburg.de>
- ▶ Hanisauland: www.hanisauland.de
- ▶ Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: www.lpb-bw.de
- ▶ Bundesministerium des Innern und für Heimat: www.bmi.bund.de
- ▶ Bundesamt für Verfassungsschutz: www.verfassungsschutz.de
- ▶ Amadeu Antonio Stiftung: www.amadeu-antonio-stiftung.de
- ▶ International Holocaust Remembrance Alliance: www.holocaustremembrance.com

- ▶ Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg www.demokratie-bw.de
- ▶ Konrad-Adenauer-Stiftung: www.kas.de
- ▶ Klicksafe: www.klicksafe.de
- ▶ frauenseiten.bremen <http://frauenseiten.bremen.de>
- ▶ Gabler Wirtschaftslexikon: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de>
- ▶ Bundeskriminalamt: www.bka.de
- ▶ Universität Hamburg: www.sign-lang.uni-hamburg.de
- ▶ Antidiskriminierungsstelle des Bundes: www.antidiskriminierungsstelle.de
- ▶ Deutscher Bundestag: www.bundestag.de
- ▶ No Hate Speech: <https://no-hate-speech.de>
- ▶ Frankfurt University of Applied Sciences: www.frankfurt-university.de
- ▶ Juracadamy: www.juracademy.de
- ▶ europäisches forum für migrationsstudien: <http://www.efms.uni-bamberg.de>
- ▶ Heinrich-Böll-Stiftung: <https://kommunalwiki.boell.de>
- ▶ Demokratie Leben!: www.demokratie-leben.de
- ▶ Der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig-Holstein:
www.politische-bildung.sh
- ▶ Gemeinnütziges Bildungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes:
www.dgb-bildungswerk.de
- ▶ Bundesverband Deutscher Stiftungen: www.stiftungen.org
- ▶ BellTower: <https://www.belltower.news/>
- ▶ Bonn International Centre for Conflict Studies: www.bicc.de
- ▶ Enzyklo: www.enzyklo.de
- ▶ Volkssolidarität Bundesverband: www.volkssolidaritaet.de
- ▶ Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit: www.idaev.de
- ▶ Landesmedienzentrum Baden-Württemberg: www.lmz-bw.de
- ▶ unternehmer.de: <https://unternehmer.de/>

BELGIEN

- ▶ UNIA: <https://www.unia.be/de>
https://www.unia.be/files/Documenten/Publicaties_docs/Note_IHRA_-_FR.pdf
- ▶ KOBA: <https://ocam.belgium.be>
- ▶ NCSI 2016 -2019
- ▶ doi.org:
 - ▷ Daniel, A. (2022), «Révisionnisme et négationnisme», Témoigner. Entre histoire

et mémoire [En ligne], 122 | 2016, mis en ligne le 30 septembre 2021, consulté le 28 juillet 2022.

- (2005). Petit glossaire en mouvement. VST - Vie sociale et traitements, 41-79
- Gentile, E. (2006). Fascisme, totalitarisme et religion politique : Définitions et réflexions critiques sur les critiques d'une interprétation. *Raisons politiques*, 119-173.
- Laélia VÉRON, ««Twitta», «influenceuse», «intellectuelle», «communicante»? Être enseignante-chercheuse sur Twitter», *Tracés. Revue de Sciences humaines* [Online], #21 | 2021, Online since 31 December 2021, connection on 28 July 2022.
- ▶ handle.net:
 - Gillardin, F (2020). De l'activisme à la propagande extrémiste numérique - Des dynamiques de mobilisation. Faculté de droit et de criminologie, Université catholique de Louvain, 2020. Prom.: Carrié, Fabien.
 - Biard, Benjamin; Bottin, Jehan; Debras, François. Les partis populistes en quête de légitimité: analyse des discours du parti du travail de Belgique et du parti populaire. In: Ludivine Damay, Vincent Jacquet, Les transformations de la légitimité démocratique; Idéaux, revendications et perceptions, Academia: Louvain-la-Neuve 2021
- ▶ Service public fédéral belge: <https://justice.belgium.be/fr>
- ▶ Tamba, I. (2012). «Le peuple»: un nom collectif, une notion ambivalente. Dans: Michel Wieviorka éd., *Le peuple existe-t-il* (pp. 15-26). Auxerre: Éditions Sciences Humaines
- ▶ journals.openedition.org:
 - Carole Ferret, «L'identité, une question de définition», *Cahiers d'Asie centrale* [En ligne], 19-20 | 2011, mis en ligne le 01 janvier 2012, consulté le 25 juillet 2022.
- ▶ International Holocaust Remembrance Alliance:
<https://www.holocaustremembrance.com/>
- ▶ Fédération Wallonie-Bruxelles:
<https://extremismes-violents.cfwb.be/a-propos/cles-de-comprehension/la-radicalisation-violente-de-type-islamiste/>
- ▶ Cammaerts, B. (Éd.). (2007). *Reclaiming the Media: Communication rights and democratic media roles*. intellect.
- ▶ UN.org: <https://www.un.org/fr/fight-racism/vulnerable-groups/minorities>
- ▶ unric.org: Vers une approche globale de la lutte contre les discours de haine
- ▶ https://biblio.helmo.be/opac_css/doc_num.php?explnum_id=13461
- ▶ <https://www.larousse.fr/dictionnaires/francais/n%C3%A9gationnisme/54062>
- ▶ <https://www.universitedepaix.org/esprit-critique-et-complotisme-definitions/>
- ▶ <http://www.crid.be/pdf/public/8519.pdf>

ITALIEN

- ▶ treccani.it: <https://www.treccani.it/enciclopedia/>
- ▶ dozionari.corriere.it: <https://dizionari.corriere.it/>
- ▶ Digital guide ionos: <https://www.ionos.it/digitalguide/online-marketing/social-media/shitstorm-cose-e-come-evitarlo/>
- ▶ Il blog di Barbara Faccenda: <http://www.barbarafaccenda.it/radicalizzazione-significato-termine/#:~:text=Radicalizzazione%3A%20alla%20scoperta%20del%20significato%20di%20questo%20termine,come%20l%E2%80%99impiego%20di%20mezzi%20violenti%20per%20scopi%20politici.>
- ▶ Wikipedia: Promozione della democrazia - Democracy promotion - abcdef.wiki: https://it.abcdef.wiki/wiki/Democracy_promotion#:~:text=La%20promozione%20della%20democrazia%2C%20che%20pu%C3%B2%20anche%20essere,democrazia%20come%20sistema%20politico%20in%20tutto%20il%20mondo.
- ▶ Economy-Pedia.com: <https://it.economy-pedia.com/dictionary/>
- ▶ Openpolis.it: Che cos'è l'hate speech e com'è regolamentato - Openpolis: <https://www.openpolis.it/parole/che-cose-lhate-speech-e-come-regolamentato/>

Die italienischen Quellen wurden geprüft und ergänzt durch Dr. Christiane Liermann Traniello, Segretario Generale – Generalsekretärin der Villa Vigoni.

PROJEKTPARTNER

